ALEXANDER-VON-HUMBOLDT MITTELSCHULE MAK

MITEINANDER AKTIV!

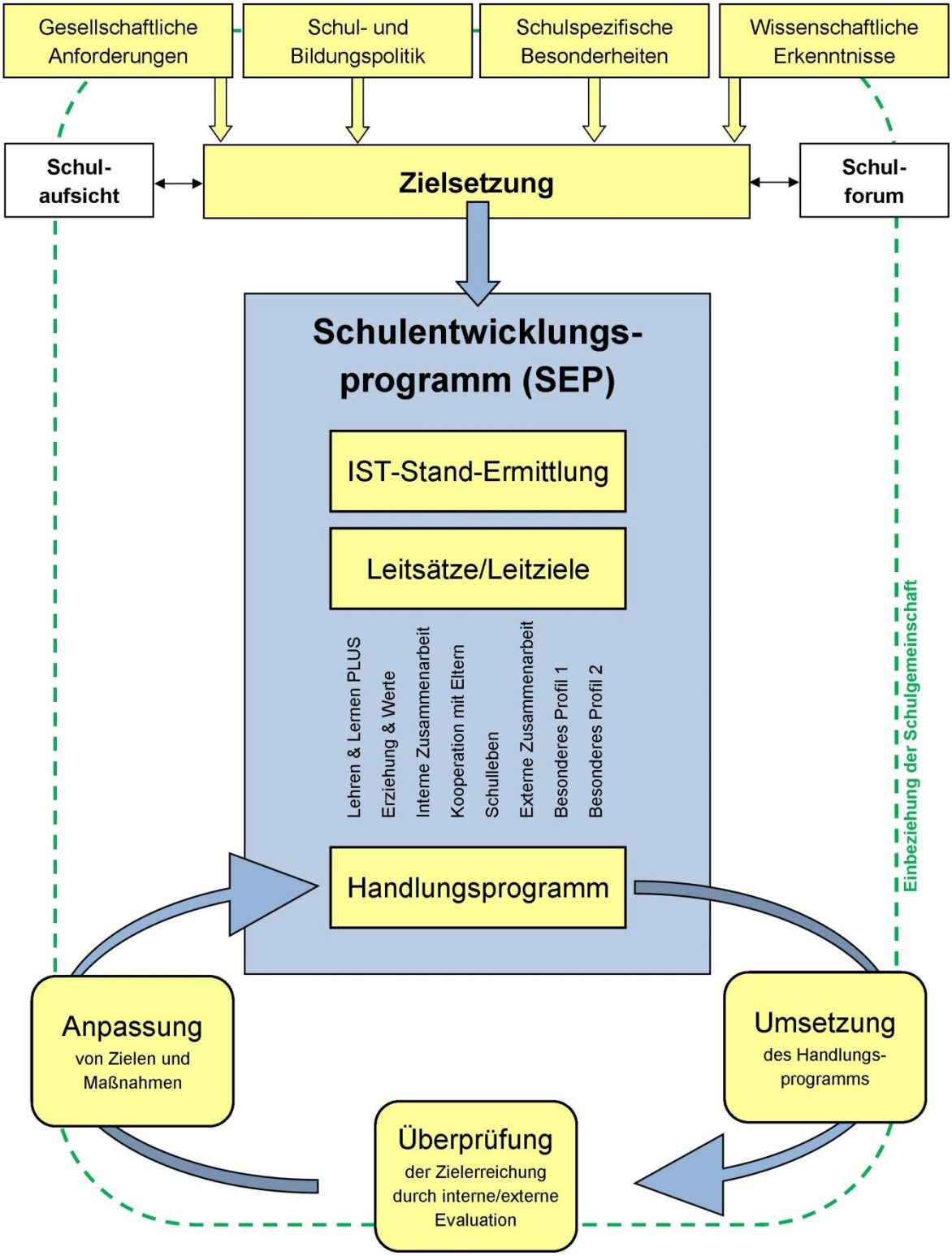
Schulentwicklungsprogramm

Stand: 14.02.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Entstehung und Umsetzung eines Schulentwicklungsprogramms 3
2. Schulprofil 5
3. Qualitätsschwerpunkte & Qualitätsimpulse (Leitbild) 8
4. Erläuterungen zu den Qualitätsschwerpunkten und Qualitätsimpulsen eines Leitbildes 9
5. Handlungsprogramm 14
6. Lehrerfortbildung (SchilF) 40
7. Evaluation 41

1. Entstehung und Umsetzung eines Schulentwicklungsprogramms



Das Schulentwicklungsprogramm

Mit Hilfe des Schulentwicklungsprogramms gelingt es, Maßnahmen der Qualitätsentwicklung systematisch zu planen und verbindlich umzusetzen, um einen nachhaltigen Entwicklungsprozess zu gewährleisten.

Hinweise hierzu finden Sie in der Broschüre "Schulentwicklungsprogramm. Leitfaden für die schulische Qualitätsentwicklung", Download unter: www.schulentwicklung.bayern.de

Das vorliegende oberfränkische Konzept für ein Schulentwicklungsprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, alle bereits bestehenden oder noch zu erarbeiteten Konzepte sinnvoll und nachhaltig in einem einzigen Konzept zu integrieren.

Schulentwicklung im Schuljahreslauf

Feste regelmäßige Abläufe helfen Prozesse systematisch in den Jahreslauf zu integrieren. Folgende Zeitplanung hat sich an vielen Grund- und Mittelschulen bewährt:

September	Schwerpunktsetzung Maßnahmen für das aktuelle Schuljahr
	Dienstbesprechungen der Schulentwicklungsgruppen nach Notwendigkeit
	Schulentwicklung als fester Bestandteil jeder Lehrerkonferenz, Elternbeiratssitzung, Schulforumssitzung und evtl. SMV-Sitzung
Juli	Rückblick, ggf. als Bestandsaufnahme in Form einer internen Evaluation Ausblick

2. Schulprofil

Schulleitung
Andreas Wuttke, Rektor
Schulleiter

Sabine Meyer-Hofmann, Konrektorin
Stellv. Schulleiterin

Erweiterte Schulleitung

Thorsten Legath, L
Iris Reber, Lin

Schulentwicklungsteam (Steuergruppe)
Thorsten Legath, L (Leiterin/Sprecherin)
Iris Reber, Lin (stellv. Leiterin/stellv. Sprecherin)
Claudia Birner, Lin
Marion Rebert, FOLin
Claudia Schlosser, StdRin
Julia Wietasch, Lin
Juliana Wagner; FöLin
Thomas Fürbringer, L
Raimund Zeitler, FOL
Michael Dykta, FL
Benjamin George, L
Karina Lingl, Lin

Mitarbeiter (lehrendes/nicht lehrendes Personal)
54 Lehrer und Fachlehrer
2 Förderlehrer
1 Beratungslehrkraft
2 Drittkräfte
1 Brückenkraft
3 MSD
2 JaS-Fachkräfte (1 Stelle)
1 weiterer Sozialarbeiterin für Deutschklassen
1 Berufseinstiegsbegleiterin (BerEb)
1 Berufsberater der Agentur für Arbeit

Schüler und Klassen
510 Schüler in 25 Klassen (Migrationsanteil 66,27 %)
Regelklassen 5 (dreizügig) 6/7/8/9 (zweizügig) + gebundene Ganztagsklasse 5-9
M-Klassen in den Jgst. 7 (1), 8 (1), 9 (1) und 10 (1)
Vorbereitungsklasse 1 und 2
Deutsch-Ganztagsklasse (5-9 GTK) mit ESF-Förderung sowie 2 weitere Deutschklassen
25 Klassensprecher und 25 Stellvertreter
Schülermitverwaltung über Klassensprecherversammlungen und Schulforum
Schülersprecher: Jenny Lomakin (1. Schülersprecher – 9b), Piotr Czerwinski (2. Schülersprecher - 10V2) sowie Farhad Shinwari (3. Schülersprecher – 9aG)

Elternvertretung
24 Klassenelternsprecher und 19 Stellvertreter
Elternbeirat mit 12 Mitgliedern
1. Vorsitzende: Christine Schricker
2. Vorsitzende: Sevim Kamalak
Kassiererin: Doreen Zettier-Dziumbla
Schriftführerin: Stephanie Joas

Schul-/Sachaufwandsträger
Stadt Marktredwitz
www.marktredwitz.de
Oberbürgermeister Oliver Weigel
Ansprechpartner im Amt:
Herr Michael Fuchs (Leiter Schul- und Kulturamt der Stadt Marktredwitz)

Schulforum
Verbindungslehrer: Julia Wietasch und Thomas Fürbringer
Schülersprecher: Jenny Lomakin, Piotr Czerwinski, Farhad Shinwari
Elternbeirat: vertreten durch die beiden Vorsitzenden Frau Schricker und Frau Kamalak
Sachaufwandsträger: Stadt Marktredwitz vertreten durch Amtsleiter Michael Fuchs
Schulleitung: Andreas Wuttke (Rektor) und Sabine Meyer-Hofmann (Konrektorin)

Staatliches Schulamt
Wunsiedel im Fichtelgebirge
www.schulamt-wunsiedel.de
Schulamtsdirektor Günter Tauber (Fachlicher Leiter)
Schulamtsdirektor German Gleißner

Externe Partner
Kindersportschule Hochfranken (KISS)
Partnerschaft im Bereich Gebundener Ganztag / Mittag und Freizeit
Arbeiterwohlfahrt Marktredwitz
Partnerschaft im Bereich Offener Ganztag / Träger der Einrichtung OGS
Kreisjugendring Wunsiedel
Partnerschaft im Bereich Offener Ganztag /Träger der Einrichtung OGS
Stadtbücherei Marktredwitz
Partnerschaft Medienhotspot / Kooperationspartner / Außenstelle der Stadtbücherei
AGI Hochfranken plus e. V.
Partnerschaft Berufsorientierung
Firmengruppe Scherdel
Partnerschaft Berufsorientierung / Kooperationspartner Ausbilder machen Schule (AMS)
ABM Greiffenberger Antriebstechnik GmbH
Partnerschaft Berufsorientierung / Kooperationspartner Ausbilder machen Schule (AMS)
RHI Magnesita
Partnerschaft Berufsorientierung / Kooperationspartner Ausbilder machen Schule (AMS)
Hirsch Federn
Partnerschaft Berufsorientierung / Kooperationspartner Ausbilder machen Schule (AMS)
CeramTec
Partnerschaft Berufsorientierung / Kooperationspartner Ausbilder machen Schule (AMS)
Berufsfachschule für Pflege und Pflegefachhilfe (Altenpflege)
Partnerschaft Berufsorientierung / Kooperationspartner Ausbilder machen Schule (AMS)
Berufsfachschule für Pflegehilfe, Klinikum Fichtelgebirge
Partnerschaft Berufsorientierung / Kooperationspartner Ausbilder machen Schule (AMS)

Digitale Ausstattung

Die digitale Infrastruktur der Schule ist im Jahr 2022 komplett modernisiert worden: Jeder Raum des Schulhauses wurde mit Glasfaserkabel versorgt, sodass in jedem Klassenzimmer/Raum eine nach oben hin offene Leitungsgeschwindigkeit sichergestellt ist. Die Anzahl der LAN-Anbindungen ist ebenfalls flexibel, da die aktuell vorhandenen 8 Anschlussmöglichkeiten jederzeit unbegrenzt erweitert werden können. Ein leistungsstarkes, das gesamte Haus abdeckendes WLAN-System ist seit Frühjahr 2022 vorhanden (38 Accesspoints).

Die Schule verfügt über drei Computerräume mit 60 Schülerrechnern und 3 Lehrerrechnern, Druckern und Beamern sowie Dokumentenkameras. Jedes Klassenzimmer und jeder Fachraum ist voll digitalisiert, d. h. es sind überall ein Rechner (2022 neu), ein Beamer, eine Dokumentenkamera sowie ein Drucker vorhanden. In 8 Klassenzimmern befinden sich Smartboards unterschiedlichen Alters und in 10 Klassenzimmern werden neue E-Boards von Degen eingesetzt.

Mit der O365-Lizenz von Microsoft besitzt die Schule für Lehrer und Schüler einen wichtigen kotenlosen Baustein für digitales Arbeiten. Auch mehrere Lernsoftware-Schullizenzen sowie Learning-Apps, die schon eine gute Basis für digitales Lernen bieten, sind an der Schule vorhanden.

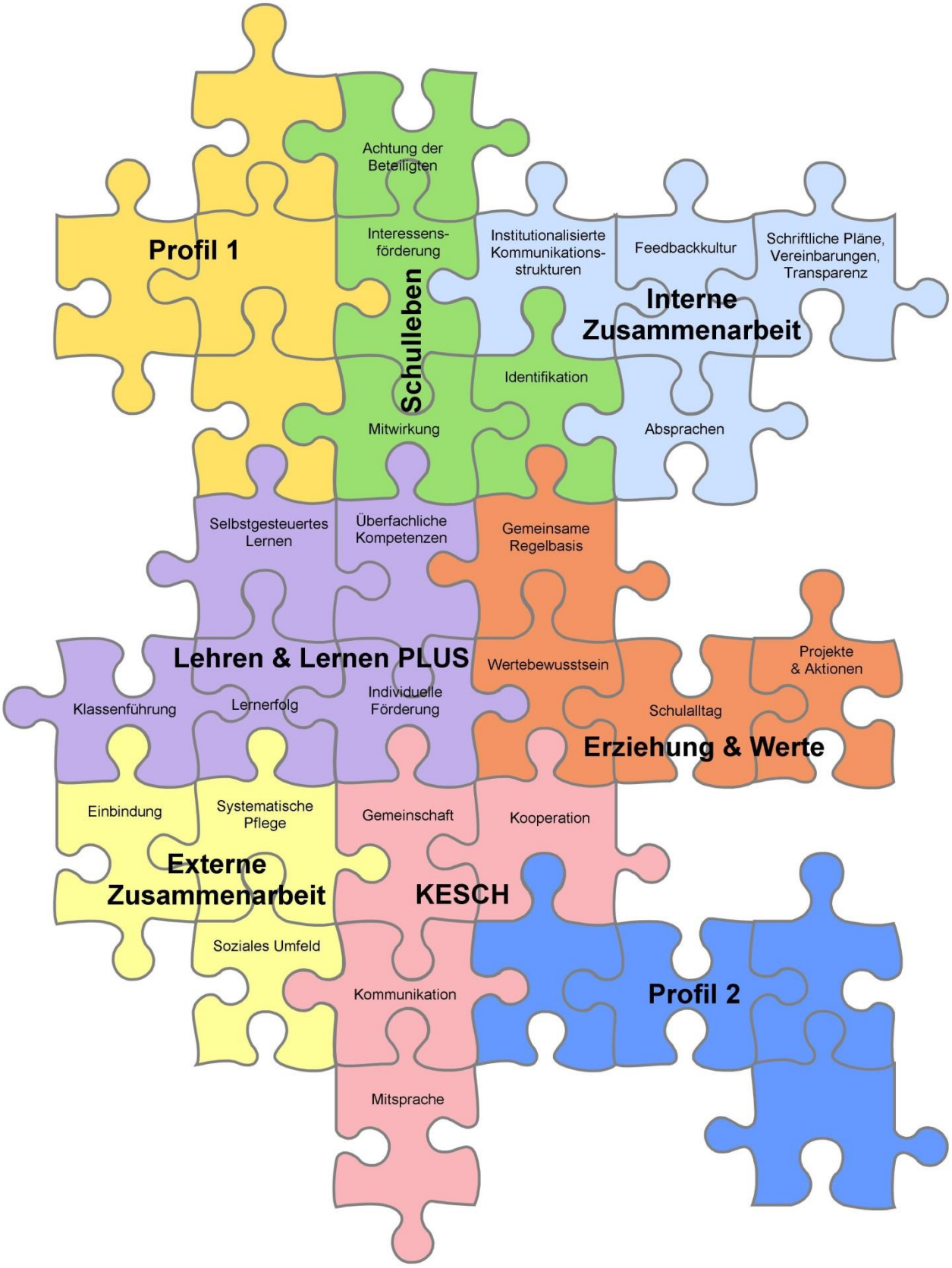
Leistungsdaten

Die Quoten zu den Übertritten, zu den angebotenen Schulabschlüssen zum Erfolgreichen, zum Qualifizierenden und zum Mittleren Schulabschluss sowie zu den Vergleichsarbeiten (Orientierungsarbeiten, VERA) werden jährlich überprüft und können sehr gerne bei der Schulleitung erfragt werden.

Besonderheiten

Koordinierende Schule im Mittelschulverbund „Südliches Fichtelgebirge“
Netzwerkschule bei „Stärkung der Förderung an Mittelschulen“ (Reg. v. Ofr.)
Teilnehmer am Pilotprojekt „Digitale Schule der Zukunft“ (DSDZ)
Teilnehmer an der Bund-Länderinitiative „Leistung macht Schule“ (LemaS)

3. Qualitätsschwerpunkte & Qualitätsimpulse (Leitbild)



4. Erläuterungen zu den Qualitätsschwerpunkten und Qualitätsimpulsen eines Leitbildes

Sowohl die Qualitätsschwerpunkte (vgl. verschiedene Farben) als auch die sich in ihnen befindlichen Qualitätsimpulse (vgl. einzelne Puzzleteile) orientieren sich am Qualitätstableau der Externen Evaluation und der vom ISB bereit gestellten Materialien der Internen Evaluation und bieten Schulen so die Möglichkeit eines „Schulentwicklungskonzepts aus einem Guss“.
Das vorliegende Konzept dient nicht primär dazu, den Anforderungen einer Externen Evaluation zu genügen, sondern Schulen grundlegend dabei zu unterstützen, Schulentwicklung abgestimmt mit der Schulgemeinschaft

- auf relevante Ziele hin auszurichten,
- verbindlich zu planen,
- systematisch zu koordinieren und
- nach vorab festgelegten Kriterien zu überprüfen.

Mit den vorliegenden Qualitätsschwerpunkten und -impulsen werden die zentralen Bereiche jeder Grund- und Mittelschule abgebildet. So kommt es nicht zu einer Ausblendung wichtiger Bereiche einer Schule. Vielmehr sollte jede Schule all diese Bereiche im Blick haben und aufgrund der vorhandenen Ressourcen und mit Hilfe des vorgeschlagenen Handlungsprogramms Priorisierungen vornehmen. Selbstverständlich bedingen sich einzelne Bereiche und sind nicht losgelöst von anderen zu sehen. Der Schulleitung bzw. der Steuergruppe kommt hierbei die Koordination zu, um den „roten Faden der Schulentwicklung“ zu behalten.

Lehren & Lernen PLUS
Kern jeder Schule und zentrale Aufgabe jeder Lehrkraft ist immer noch der Unterricht, der …

- eine der „Klassenführung“ kompetente Lehrkraft benötigt (z. B. effizient, verhaltensregulierend, strukturiert und nachvollziehbar),
- selbstgesteuerte Lernprozesse ermöglicht (z. B. motivierend, recherchierend, systematisch, nachhaltig),
- überfachliche Kompetenzen einbezieht (z. B. reflektierend, sozial, methodisch),
- möglichst individuell fördert (basierend auf einer Lernstandsbeobachtung in natürlicher bzw. systematischer Art bis hin zu einer lernstandsspezifischen Zuwendung und Aufgabenstellung) und
- den nachhaltigen Lernerfolg des Schülers jederzeit im Blick hat (z. B. mit abwechslungsreichen Phasen des Übens und Wiederholens, einer konstruktiven Fehlerkultur und einer lebenspraktischen Anwendung).

Erziehung & Werte
Unverzichtbar ist und bleibt die Lehrkraft als Person und die Schule als Institution, um gemeinsam mit allen Gruppen der Schulgemeinschaft …

- ein Wertebewusstsein zu entwickeln (z. B. in Form schulspezifischer Sozialziele),
- darauf aufbauend eine gemeinsame Regelbasis zu erstellen (z. B. Schul- und Hausordnung),
- den Schulalltag möglichst konfliktarm und verträglich zu gestalten (z. B. durch verschiedene Formen der Konfliktlösung) und
- mit Projekten & Aktionen auch präventiv zu einem lernförderlichen Schulklima beizutragen (z. B. Informationsveranstaltungen, Streitschlichter, Projekttage, Tutoren).

Interne Zusammenarbeit
Grundlage jeder Institution Schule ist die Abstimmung innerhalb des Lehrerkollegiums. Darunter fallen …

- Absprachen auf verschiedenen Qualitätsstufen (von informell bis systematisiert),
- schriftliche Pläne und Vereinbarungen (jahrgangs-, fächerüberreifend; jahrgangs- und fächerbezogen; unterrichtlich und pädagogisch, z. B. Curricula),
- institutionalisierte Kommunikationsstrukturen (z. B. auch in digitaler Form, Konferenzen, Teamsitzungen, Jour fixe),
- der Aufbau einer schulinternen Feedbackkultur (z. B. Fragebogen, Kollegiale Hospitation).

KESCH
Das von allen bayerischen Schulen verbindlich zu erstellende „Konzept zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“ (KESCH) beinhaltet die Qualitätsimpulse …

- Gemeinschaft: Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich (z. B. durch eine Willkommenskultur, gemeinsame Aktionen).
- Kooperation: Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schüler (z. B. Hinweise für eine häusliche Weiterarbeit, Förderplanarbeit oder eine elterliche Bereicherung des Schullebens).
- Kommunikation: Eltern und Lehrkräfte informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schüler von Bedeutung ist (z. B. vielfältige informelle und systematisierte Kommunikationswege und -formen).
- Mitsprache: Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen (z. B. in den Schulgremien, Netzwerkarbeit).

Schulleben
An jeder Schule, egal welchen Schultyps und welcher Schulgröße, gibt es ein facettenreiches Schulleben, …

- an dem alle Gruppen der Schule mitwirken (z. B. organisatorisch, gestalterisch, inhaltlich),
- mit dessen Hilfe verschiedene Interessen gefördert werden (z. B. wertgebunden, musisch, künstlerisch, sportlich-gesundheitsorientiert),
- in dem alle Beteiligten geachtet werden (z. B. verschiedene Formen der Anerkennung im internen und öffentlichen Rahmen) und
- das zur Identifikation mit der Schule beiträgt (z. B. mit Hilfe gemeinschaftsfördernder Ereignisse und Maßnahmen).

Externe Zusammenarbeit

Jede Schule ist vernetzt mit außerschulischen Partnern. Diese Zusammenarbeit sollte …

- systematisch gepflegt werden (von informell bis konzeptioniert und dokumentiert),
- schulexterne Personen und Institutionen gezielt in unterrichtliche und schulische Aktivitäten einbinden (von anlassbezogen bis konzeptioniert und dokumentiert),
- die Chancen der regionalen Besonderheiten im Umfeld der Schule nutzen (Vereine, Lokalgeschichte, Museen, Einrichtungen …).

Weiteres besonderes Profil

Jede Schule hat, abhängig von ihren Rahmenbedingungen, Gegebenheiten, Notwendigkeiten und Ressourcen, die Möglichkeit, bereits Vorhandenes oder neu in den Blick zu Nehmendes als weiteren Qualitätsschwerpunkt auszugestalten, um nach innen und außen das schulspezifische Profil zu schärfen. Die Entscheidung darüber sollte im Zuge des Leitbildprozesses oder der (regelmäßigen) Modifizierung desselben unter Einbezug aller Gruppen der Schulgemeinschaft erfolgen. Mögliche Qualitätsschwerpunkte könnten auch die Inklusion, die Berufsorientierung oder die Digitale Bildung sein. Handlungsleitend kann hierbei folgende Grundsatzfrage sein: Ist dieses Thema an unserer Schule so zentral und allgegenwärtig, dass es einen eigenen Bereich benötigt oder integrieren wir es in die anderen Qualitätsschwerpunkte?

Da sowohl beim schulspezifischen als auch bei den an allen Schulen vorhandenen Qualitätsschwerpunkten die Gegebenheiten vor Ort entscheidend sind, ergibt sich somit, dass kein Leitbild wie das andere sein kann. Eine Beschäftigung mit der individuellen „Schul-DNA“ lohnt in jedem Fall.

Das Leitbild der Alexander-von-Humboldt-Mittelschule Marktredwitz

Schulmotto

Miteinander aktiv

… lautet das Motto unserer Schule. Dabei ist uns die Gemeinschaft der Schüler untereinander, aber auch die gute Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten besonders wichtig. Sowohl in unterrichtlichen Projekten als auch in der täglichen Tätigkeit nutzen wir deswegen gerne die Synergieeffekte der Arbeit im Team, also des Miteinanders. Wir sind Stützpunktschule für Leichtathletik, Badminton sowie Mountainbiken und legen auch darüber hinaus, nicht nur durch die Ausgestaltung des Sportunterrichts, sondern auch durch eine hohe Aktivität im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung, genauer im Bereich der Förderung, der Berufsorientierung, der Implementierung des neuen Lehrplans und damit einhergehend zeitgemäßer Unterrichtsmethoden sowie der Digitalisierung, großen Wert auf eine gemeinsame Weiterentwicklung.

Leitsätze

Mit unseren Leitsätzen aus den Qualitätsschwerpunkten behalten wir jeden Bereich unserer Schule und guten Unterrichts im Auge und nehmen damit dennoch Priorisierungen vor, um unsere Schule, immer abgestimmt mit der gesamten Schulfamilie, auf relevante Ziele hin auszurichten, verbindlich zu planen, systematisch zu koordinieren und in regelmäßigen Abständen nach vorab festgelegten Kriterien zu überprüfen:

Lehren & Lernen PLUS
Wir wenden die aktuelle Didaktik und Methodik in unserem Unterricht an und erkennen dabei die Heterogenität unserer Schülerschaft (an), fördern und fordern sie zielorientiert.

Erziehung & Werte
Wir als Schulfamilie setzen uns gemeinsam für die konsequente Verwirklichung von Respekt, Toleranz und Wertschätzung sowie einen konfliktarmen Schulalltag unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, körperlicher Verfassung, sozialem Status und der individuellen Lebensführung ein, sodass die Schüler fähig sind, mündig ihren weiteren Lebensweg zu beschreiten.

Interne Zusammenarbeit
Wir wollen die individuellen Stärken und Fähigkeiten innerhalb unseres Kollegiums auf der Basis eines wertschätzenden Umgangs regelmäßig untereinander austauschen und konstruktiv für das eigene Arbeiten nutzen.

Kooperation mit Eltern
Wir streben eine Schule an, in der sich alle Eltern und Mitarbeiter respektvoll und offen begegnen sowie das Schulleben gemeinsam konstruktiv gestalten.

Schulleben
Wir wollen durch vielfältige Aktionen das Schulleben auch über den Unterricht hinaus bereichern, in das sich alle Mitglieder der Schulfamilie einbringen und sie sich dadurch verstärkt mit der Schule identifizieren können.

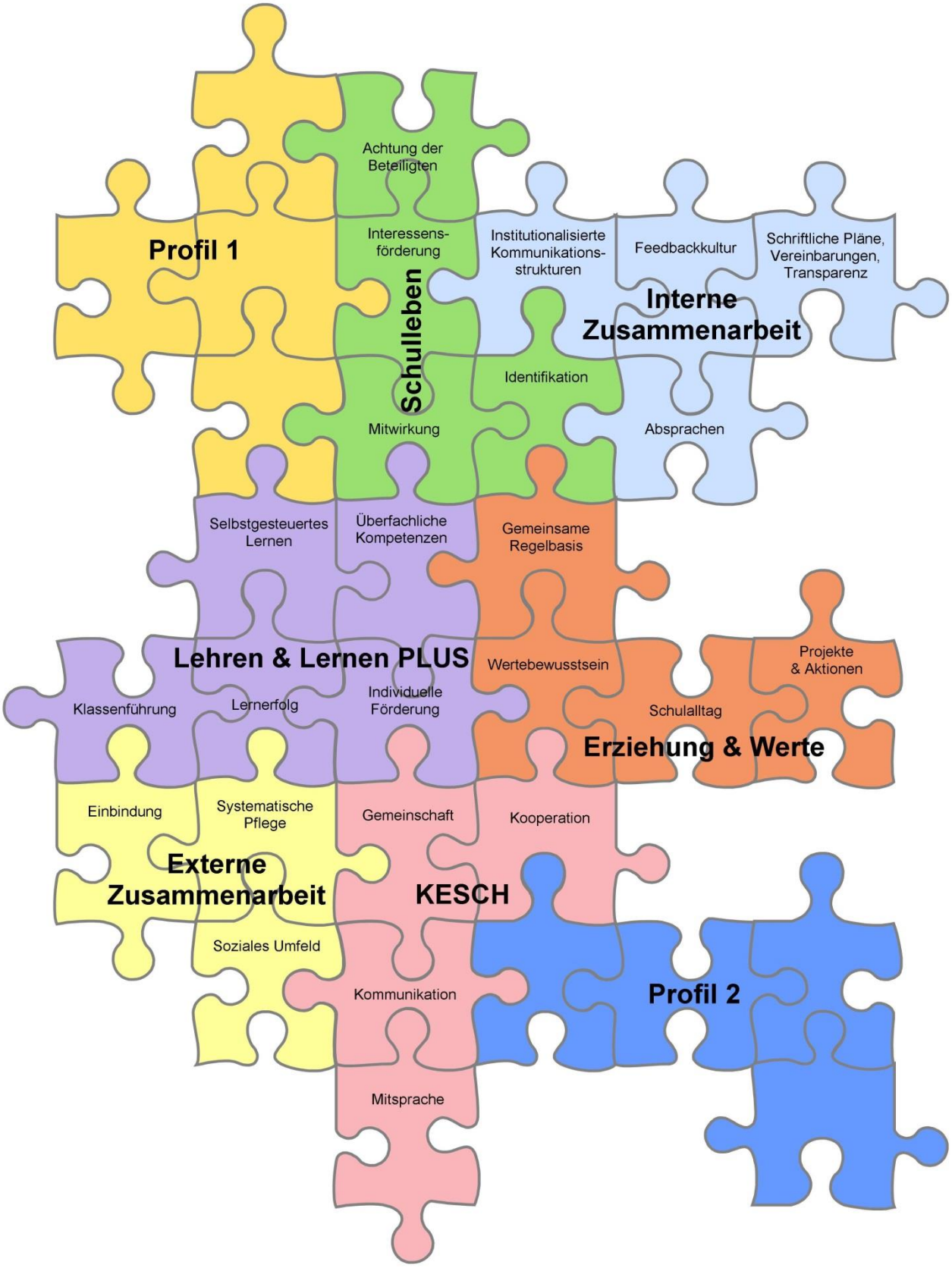
Externe Zusammenarbeit
Wir arbeiten an unserer Schule mit externen Partnern zusammen, die sowohl den Unterricht als auch außerunterrichtliche Angebote bereichern und prägen.

Digitale Bildung
Mit Hilfe einer zeitgemäßen und auf die Bedürfnisse unserer Schule abgestimmten digitalen Infrastruktur und Ausstattung wollen wir die aktuelle Medienerziehung und -bildung der Schülerinnen und Schüler und die moderne Unterrichtsgestaltung als eine weitere Säule unseres Unterrichts etablieren.

Besonderes Profil Sport
Wir setzen auf vielfältige Bewegungs- und Sportangebote, um alle Talente unserer Schüler zu finden, zu fördern und um über sportliche Erfolge in unseren Mannschaften und Teams das Selbstwertgefühl zu steigern.

Besonderes Profil Vertiefende Berufsorientierung
Wir bieten den Schülern vielfältige Maßnahmen der Berufsorientierung an und unterstützen gemeinschaftlich den Weg zum erfolgreichen Berufseinstieg unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Neigungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten.

5. Handlungsprogramm



Lehren & Lernen PLUS (inkl. LehrplanPLUS, #lesen.bayern)

Wir wenden die aktuelle Didaktik und Methodik in unserem Unterricht an und erkennen dabei die Heterogenität unserer Schülerschaft, fördern und fordern sie zielorientiert.

Stand: 14.02.2024

Leitziele

1. Schülerorientierte und individuelle Stärkung der Förderung durch Teamteaching, Gestaltung der Übergänge und Erhebung von Lernstandsdiagnosen
2. Nachhaltige Anwendung des schuleigenen Methodencurriculums zum Aufbau einheitlicher jahrgangsspezifischer Methodenkompetenz der Schüler, insbesondere einer Schwerpunktsetzung in den Bereichen Medien und Lesen
3. Schuleigener Schulplaner fördert die Selbstorganisation der Schüler und unterstützt die schulorganisatorische Arbeit unserer heterogenen Schüler- und Elternschaft.

Handlungsprogramm

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Stärkung der Förderung: Übergänge GS-MS ziel- und schülerorientiert gestalten	FöL Juliana Wagner, FöL Jürgen Winkler, Schulleitung	KL 5 – 10, abgebende Grundschulen	Innerhalb der Schule: Übergabegespräche zwischen den abgebenden und aufnehmenden Klassenleitern; GS – MS: abgebende und aufnehmende Klassenleiter, Förderlehrer, JaS und Schulleitung im Juli als Grundlage der Klassenbildung sowie der Planung des Lehrereinsatzes. Auch eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Methoden im Sinne einer Fortführung erfolgreicher Arbeit wird angebahnt.	Seit 2012; fortlaufende Evaluation; jährlich, immer zum Ende des laufenden Schuljahres;	X		SL-Management Interne Evaluation: durch L, SL und FöL; Klassenbildung (!); Externe Evaluation: JaS	☐
Stärkung der Förderung: Lernstandsdiagnosen als Grundlage individueller und passgenauer Förderung	FöL Juliana Wagner, FöL Jürgen Winkler, Schulleitung	KL und FL; FöL 5 - 10	Lernstandsdiagnosen 1: Einführung eines verbindlichen Eingangstests in der Jgst. 5und 7 in den Fächern Deutsch und Mathematik Lernstandsdiagnosen 2: Verbindlichkeit der Leistungsmessung Jahrgangsstufentests in den Jgst. 6 (D und M – Jahrgangsstufentest 6) und 8 (D, M und E – VERA 8) Lernstandsdiagnosen 3: Erstellung einer schuleinheitlichen Matrix (Klassenübersicht) durch die Klassenleiter mit einem Stärken- / Schwächenprofil der Schüler in den getesteten und folglich zu fördernden Fächern	Seit 2015; fortlaufende Evaluation; bei den Jahrgangsstufentests und zum Ende des Schuljahres	X		SL-Management Interne Evaluation durch FöL, Klassenleitern; D- und M-Lehrkräften Externe Evaluation durch Jahrgangsstufentests, Vera8, Zensuren	☐

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	Wer? Verantwortung	Mit wem? Beteiligung	Wie? Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	Bis wann? Realisierung	Umsetzung verbindlich	 zur Wahl	Evaluation Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Stärkung der Förderung: Teamteaching	FöL Juliana Wagner, FöL Jürgen Winkler, Schulleitung	Stundenplan-team; KL, FL und FöL	In drei der fünf Mathe/Deutsch-Stunden in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist immer ein zweiter Lehrer in den Unterricht eingebunden, um individueller fördern und unterstützen zu können	Seit 2016; fortlaufende Evaluation während des Schuljahres, am Ende des Schul-jahres	X		SL-Management Interne Evaluation durch FöL, Klassen, D- und M-Lehrkräften Externe Evaluation	☐
Stärkung der Förderung: #lesen	FöL Juliana Wagner; FöL Jürgen Winkler; Schulleitung; Lin Lesebe-auftragte Linda Wagner	KL und FL; Schulpsycho-login Christine Brem, Bera-tungslehrerin Carmen Bir-ner	Lesekompetenztest ELFE zu Beginn und am Ende der 5. und der 6. Jahrgangsstufe mit ge-zielter, auf die Lernstandserhebung abge-stimmte Leseförderung im Laufe des Schul-jahres Lesefächer Leseschiene (findet aktuell nicht statt – DaZ/Personal) MedienHotspot (moderne Schülerbücherei)	Seit 2016; fortlaufende Evaluation; während des ganzen Schuljahres, am Ende des Schul-jahres	X		SL-Management Interne Evaluation durch Lesezensuren Externe Evaluation durch Jahrgansstu-fentests,	☐
Stärkung der Förderung: DaZ/Migration	FöL Juliana Wagner (5 – 8); KRin Meyer-Hof-mann (9), Schulleitung	Stundenplan-team; KL und FöL	DaZ-/D-Schiene: zwei Deutschstunden finden wöchentlich parallel in allen Jgst. 5 – 9 in den Regelklassen statt. DaZ-Schüler werden in diesen Stunden gemeinsam von FöL Wagner und Meyer-Hofmann (DaZ-Qualivorbereitung) DaZ-gerecht beschult	Seit 2019 (9), seit 2023 (5-8)	X		SL-Management Interne Evaluation: durch alternative Leistungsfeststellun-gen, Zeugniszensu-ren Externe Evaluation: durch Qualiergeb-nisse/Jahrgangsstu-fentests	
Stärkung der Förderung leistungsstar-ker Schüler	LemaS-Team KRin Sabine Meyer-Hof-mann und L Karina Lingl	Hochschule Karlsruhe (Dr. Jenny Winter-scheidt), Schulentwick-lungsteam; KL/FL	Teilnahme am Bund-Länder-Programm „Leis-tung macht Schule“ (LemaS)	Seit 2018; fortlaufende Evaluation; permanent; eingestellt Herbst 2023	X		SL-Management Interne Evaluation; durch Lehrkräfte, Le-maS-Team Externe Evaluation durch LemaS-Besu-che der Hochschule Karlsruhe	☐

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Schuleinheitlicher Schulplaner	SL, Thomas Vorbrich		Schulplaner dient als Hausaufgabenheft, Kontaktübersicht zum Verständigen der Eltern bei Erkrankung während der Schulzeit, Selbstorganisation der Schüler (alle Zugänge und Passwörter für schulinterne Programme auf einer Seite, Notenübersicht), Vorlage für Entschuldigungen, diverse Zusatzaufgaben zum Besinnen und Nachdenken, Anleitungen und Übersichten, Einverständniserklärungen zum Datenschutz (Fotos, Internet, PC-Räume) und vieles mehr	Fortlaufend, seit 2020	X		Jährliche Ergänzungs-, Verbesserungsvorschläge von Lehrern	
Fortschreibung des schuleigenen Methodencurriculums	ESL	Schulentwicklungsteam	Evaluation und Neuaufnahme wichtiger, (neuer) Methoden. Präsentation neuer Methoden in Konferenzen Fortlaufende Aktualisierung des Methoden-Curriculums im Kreis des Schulentwicklungsteams und Kollegiums Verbindliche Anwendung des Methoden-Curriculums. Berücksichtigung der Methoden bei der schriftlichen Jahres- und Sequenzplanung der Lehrkräfte.	Seit 2017; jährliche Anpassung	X		SL-Management Interne Evaluation: durch SET	☐

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Erziehung & Werte

Wir als Schulfamilie setzen uns gemeinsam für die konsequente Verwirklichung von Respekt, Toleranz und Wertschätzung sowie einen konfliktarmen Schulalltag unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, körperlicher Verfassung, sozialem Status und der individuellen Lebensführung ein, sodass die Schüler fähig sind, mündig ihren weiteren Lebensweg zu beschreiten.

Stand: 14.02.2024

Leitziele

1. Wir gestalten einen positiven und wertschätzenden Lebensraum “Schule”, um ein motivierendes Lern-, Arbeits- und Schulklima zu schaffen.
2. Wir fördern die Identifikation des Einzelnen mit demokratischen Werten und Strukturen durch aktive Zusammenarbeit im Team, Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein.
3. Wir fördern den respektvollen und wertschätzenden Umgang aller Mitglieder der Schulfamilie miteinander und stiften so gegenseitiges Vertrauen zueinander.
4. Wir steigern das Selbstbewusstsein der Schüler, indem wir sie in ihrer Individualität annehmen und sie zu positiver Weiterentwicklung motivieren.

Handlungsprogramm

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Arbeitsgemeinschaft Streitschlichter	S, Streitschlichter FOL Marion Rebert	S aus allen Jahrgangsstufen	Mit Streitschlichterprogrammen sollen Konflikte unter den Schülerinnen und Schülern konstruktiv gelöst werden.	Seit 2010; fortlaufende Evaluation, Durchführung wegen mangelndem Interesse schülerbedingt ausgesetzt (Ausbildung neuer Streitschlichter für das zweite Halbjahr geplant)		X	SL-Management Interne Evaluation: Feststellung anwachsender Konflikthäufigkeit zwischen Schülern, daher dringender Handlungsbedarf der Wiedereinführung	☐
Jährliche Aktionen gegen Rassismus für ein tolerantes Miteinander	S, ESL	Gesamte Schulfamilie	Tag der Demokratie; Besuche in Mödlareuth und Flossenbürg; Maibaumfest mit Klassenwettbewerb für die meisten in traditioneller Tracht (des eigenen Herkunftslandes) erscheinenden Schüler pro Klasse „Guten Appetit“ auf Teller gestaltet in den Sprachen unserer Schüler in der Mensa	Seit 2015; fortlaufende Evaluation, coronabedingt teilweise ausgesetzt, jähr-		X	SL-Management Interne Evaluation: Fragebogen vor und nach den U-Sequenzen	

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	Wer? Verantwortung	Mit wem? Beteiligung	Wie? Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	Bis wann? Realisierung	Umsetzung verbindlich	 zur Wahl	Evaluation Qualitätssicherung, Instrumente	☑
				lich in bestimmten Jgst.			Großer Zuspruch und Lob aller Schüler, die im Ganztag sind	
Arbeitsgemeinschaft Catering	S, FOL Marion Rebert	S aus allen Jahrgangsstufen	Interessierte Schüler/Innen erledigen freiwillig Cateringaufgaben bei Schulfesten, Elternsprechtagen etc. Sie erhalten fachliche Kompetenz im Servicebereich.	**Seit 2015; fortlaufende Evaluation, aktuell (seit 2020) keine Möglichkeit der regelmäßigen Durchführung aus Personalmangel (daher nur für besondere Anlässe wie Abschlussfeiern und JobSpot)**		X	SL-Management Interne Evaluation: große Hilfe bei Organisation von Festlichkeiten Externe Evaluation: großes Lob durch Gäste und teilnehmende Firmen	☐
Tutorensystem	S, L	S aus höheren Jahrgangsstufen	Tutoren aus höheren Klassen bieten freiwillig in ihrer Freizeit und unentgeltlich Schülern/Innen Nachhilfe in verschiedenen Fächern.	Seit 2017; fortlaufende Evaluation		X	SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
Übergänge GS-MS ziel- und schülerorientiert sowie sozialverträglich gestalten	Schulleitung, KL 4 und 5, JaS		Stärkung der Sozialverträglichkeit innerhalb neugebildeter Klassen: Jährliche Übergabegespräche (im Juli als Grundlage der Klassenbildung sowie der Planung des Lehrereinsatzes) zwischen abgebenden Viertklasslehrkräften und aufnehmenden Fünftklasslehrkräften sowie Schulleitung und JaS-Mitarbeiterinnen	Seit 2012; fortlaufende Evaluation; jährlich, immer zum Ende des laufenden Schuljahres	X		Übergabebögen werden permanent überarbeitet und ergänzt	

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Schülermitverantwortung (SMV)	SMV, VL (L Thomas Fürbringer, L Julia Wietasch)	Schülersprecher und Klassensprecher mit ihren Vertretern	Valentinstags mit Rosenverkauf und Nikolausaktion Vermittlung bei Konflikten (Schüler - Schüler oder Schüler - Lehrer) mit Vorbildfunktion Mitarbeit bei der Durchführung schulischer Veranstaltungen (Schulfest, Schulhausrallye) Teilnahme Schulforum Organisation von regelmäßigen Klassensprecherversammlungen Beteiligung bei der Entwicklung der neuen Schulordnung SMV bringt sich mit Vorschlägen zur Verbesserung des Schullebens ein	fortlaufende Evaluation Beginn 2022/23, nach Weihnachtsferien 2023/24 erneut angepasst	X		SL-Management Interne Evaluation: S-L: Umsetzung der neuen Regeln, Evaluation zum Halbjahr mit der Möglichkeit, Anpassungen zu treffen durch Klassensprecher- und Lehrerkonferenzen	☐
Schulsanitätsdienst	Schüler, L Christian Ernstberger, FL Michael Dykta	Ausgebildete S aus allen Jahrgangsstufen	Interessierte Schüler/Innen engagieren sich im Schulsanitätsdienst und leisten im Notfall Erste Hilfe. Sie erhalten eine altersgemäße Erste-Hilfe-Ausbildung.	Seit 2015; fortlaufende Evaluation, aktuell wegen mangelnder Ausbildungsmöglichkeit ausgesetzt, Schulung der Schüler im kommenden Schuljahr über die DLRG angedacht und angefragt		X	SL-Management Interne Evaluation: fehlende Hilfestellungen festgestellt, daher Kontaktaufnahme mit der DLRG Externe Evaluation	☐
Lehrerfortbildung			siehe Anhang: Online-Lehrerfortbildungsplanung					

Interne Zusammenarbeit

Wir tauschen die individuellen Stärken und Fähigkeiten innerhalb unseres Kollegiums auf der Basis eines wertschätzenden Umgangs regelmäßig untereinander aus und nutzen diese konstruktiv für das eigene Arbeiten.

Stand: 14.02.2024

Leitziele

1. Durchführung freiwilliger kollegialer Hospitation zur Reflexion bzw. Weiterentwicklung der Lehrerpersönlichkeit und des -handelns zum gegenseitigen fachlichen Austausch.
2. Regelmäßige Jahrgangsstufenkonferenzen zur Abstimmung und gemeinsamen Planung der Unterrichtsinhalte sowie deren Verteilung.
3. Das parallele Arbeiten sowie gemeinsame Materialerstellung innerhalb einer Jahrgangsstufe sichert Transparenz und entlastet die Lehrkräfte.
4. Das Teamteaching in den Fächern Deutsch und Mathematik und die parallelgelegten Deutsch- und DaZ Stunden im Stundenplan gewährleistet eine individuelle Förderkultur zur Unterstützung der Schwachen und Forderung der Starken.

Handlungsprogramm

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** **Seit wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Kollegiale Hospitation	(SL,) L	alle L	Gegenseitige, freiwillige Unterrichtsbesuche und Unterrichtsbeobachtungen Anschließende Besprechungen bzw. Auswertung	Seit 2016 fortlaufende Evaluation		X	SL-Management Interne Evaluation: Besprechung und Auswertung der Unterrichtsverläufe durch die Lehrkräfte Externe Evaluation	☐
Jahrgangsstufenkonferenzen	SL, L	Fachgruppen untereinander PKL inkl. aller unterrichtenden L und FL	Regelmäßige / turnusgebunden Treffen mit Absprachen der Parallelklassenleiter der jeweiligen Jahrgangsstufen (gilt auch für Fachgruppen) über Stoffverteilung und einheitliche Proben; dadurch auch Erleichterung bei der Unterrichtsvorbereitung für Lehrer	Seit 2016 dreimal jährlich fortlaufende Evaluation;	X		SL-Management Interne Evaluation: parallele Unterrichtssequenzen der PKL mit dem Ziel, gleiche Proben zu erstellen und um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten Externe Evaluation: durch Eltern und Erziehungsberechtigte, da transparent ist, dass PKL die gleichen Werkzeuge zur Zensurengebung verwenden	☐

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Gemeinsame Planung und Vorbereitung	alle L	Fachgruppen untereinander PKL inkl. aller unterrichtenden L	Absprachen parallel unterrichtenden Lehrern über zeitliches Vorgehen und Einteilung einzelner Unterrichtsinhalte; dadurch auch Erleichterung bei der Unterrichtsvorbereitung für Lehrer	Seit 2016 mehrfach im Jahr fortlaufende Evaluation	X		SL-Management Interne Evaluation parallele Unterrichtssequenzen der PKL mit dem Ziel, gleiche Proben zu erstellen mit einem schuleinheitlich vorgegebenen Notenschlüssel Externe Evaluation Transparenz für Schüler und Eltern	☐
Teamteaching / Differenzierung durch Förderlehrer	S; FöL Juliana Wagner, FöL Jürgen Winkler	Stundenplanteam; KL und FL	In drei der fünf Mathe/Deutsch-Stunden in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist immer ein zweiter Lehrer in den Unterricht eingebunden, um individueller fördern und unterstützen zu können In den Jahrgangsstufen 5-8 werden zwei Deutschstunden in den jeweiligen Jahrgangsstufen parallel gelegt, damit eine DaZ Gruppe gebildet werden kann und eine reguläre Förderung der DaZ Schüler aber auch automatisch aller Deutschschüler gewährleistet ist Deutsch/DaZ-Schiene in Jgst. 9 zur optimalen Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen in D und DaZ (Quali)	Seit 2015 fortlaufende Evaluation Eingeführt im aktuellen Schuljahr Seit 2019	X		SL-Management Interne Evaluation: Erfahrungswerte aus den Prüfungsergebnissen der 9. Jgst. Und Qualiabschlüssen in DaZ haben sich bewährt Externe Evaluation	
Lehrerfortbildung			siehe Anhang: Online-Lehrerfortbildungsplanung					

Kooperation mit Eltern

Wir leben Schule, in der sich alle Eltern und Mitarbeiter respektvoll und offen begegnen sowie das Schulleben gemeinsam konstruktiv gestalten.

Stand: 14.02.2024

Leitziele

1. Gemeinschaft: Alle Beteiligten sehen sich als gleichberechtigte und geschätzte Mitglieder.
2. Kommunikation: Eltern und Lehrkräfte informieren sich gegenseitig über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schüler von Bedeutung ist.
3. Kooperation: Eltern und Lehrkräfte arbeiten Hand in Hand am Bildungserfolg der SchülerInnen und gestalten das Schulleben im Sinne der SchülerInnen gemeinsam.
4. Mitsprache: Eltern bringen sich aktiv ins Schulleben ein und nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprachemöglichkeiten wahr.

Handlungsprogramm

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Gemeinschaft	SL	alle E, EB, L	Verhältnis von Elternhaus, Schülern und Schule (L) soll durch entsprechende Willkommenskultur von Anfang an forciert werden. Ziele, Aktionen, Feste, Projekte und Veranstaltungen steigern und bereichern die Teamfähigkeit und das Schulleben.	Seit 2012 fortlaufende Evaluation	X		SL-Management Interne Evaluation Befragungen und Gespräche im Klassenverband vor und nach den Festlichkeiten Externe Evaluation	☐
Kommunikation	SL	alle E, EB, L	Elterngespräche sollen regelmäßig, auch anlassunabhängig und zu flexiblen Sprechzeiten in einem einladenden Gesprächszimmer ohne Zeitdruck stattfinden. Die Kommunikation findet situationsabhängig über vielfältige Formen online und offline statt. Wichtige Informationen zum Thema Schulschluss, Vertretung, Abwesenheit von Schülern und Verteilung von „Elternbriefen“ geben den Eltern durch sofortige Information (Planungs-)Sicherheit	Seit 2012 fortlaufende Evaluation	X		SL-Management Interne Evaluation: Vermehrter Informationsaustausch mit der gesamten Schulfamilie durch Einführung der EduPage als Kommunikationsplattform Externe Evaluation Gesteigerte Nutzung von Seiten der Eltern mit Lehrern	☐

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Kooperation	SL	EB, L	Klassenelternabend und Elternsprechtag, Schulforum, Elternbeirat, Klassenelternsprecher. Ziele, Aktionen, Feste, Projekte und Veranstaltungen binden die Eltern aktiv in Entscheidungs- und Planungsprozesse ein. Dadurch schnelle und unkomplizierte Erreichbarkeit aller.	Seit 2012 fortlaufende Evaluation	X		SL-Management Interne Evaluation Vermehrter Informationsaustausch mit der gesamten Schulfamilie durch Einführung der EduPage als Kommunikationsplattform und mehr Beteiligung vieler Eltern Externe Evaluation	☐
Mitsprache	SL	alle Eltern KL, FL, FöL	Nicht nur Schulforum, Elternbeirat, Klassenelternsprecher, sondern alle Eltern sind aufgefordert, Meinungen zu sammeln, einzubringen und aktiv an deren Umsetzung mitzuwirken. Grenzen der Mitsprache werden klar formuliert.	Seit 2012 fortlaufende Evaluation	X		SL-Management Interne Evaluation: durch EduPage-Nachrichten Externe Evaluation	☐
Lehrerfortbildung			siehe Anhang: Online-Lehrerfortbildungsplanung					

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Schulleben

Wir bereichern durch vielfältige Aktionen das Schulleben auch über den Unterricht hinaus, in das sich alle Mitglieder der Schulfamilie einbringen und sie sich dadurch verstärkt mit der Schule identifizieren.

Stand: 14.02.2024

Leitziele

1. Gemeinsame Unternehmungen stärken die Gemeinschaft.
2. Gemeinsame sportliche Aktivitäten führen zu einer Förderung des Teamgeistes sowie der körperlichen Fitness.
3. Gemeinsame Übernahme von Verantwortung sorgt für einen vermehrten Aufbau sozialer Schlüsselkompetenzen.
4. Gegenseitige Wertschätzung führt zum Aufbau des eigenen Selbstbewusstseins und eines respektvollen Miteinanders.

Handlungsprogramm

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** **Seit wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Gemeinsamer Wandertag	SL, KL	alle Klassen und L	Gemeinsame Sternwanderung um Marktredwitz	fortlaufend	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
Lesenacht	Lesebeauftragte Linda Wagner, FöL	5. Klassen	Gemeinsame Übernachtung im Schulhaus mit Förderung der Lesemotivation	fortlaufend		X		☐
Abschlussfahrten	KL, FL	9./10. Klassen	Gemeinsame Abschlussfahrt nach Wahl (Österreich, Italien, Kroatien, Deutschland, Elsass)	fortlaufend		X		☐
Schullandheim	KL, FL	5. – 7. Klassen	Gemeinsame Fahrten zur Teamfindung	fortlaufend	X	X		☐
Schulkinowoche	KL	alle Klassen	Gemeinsame Kinobesuche zu bestimmten Themen	fortlaufend		X		☐
unterrichtsbezogene Tagesausflüge	KL, FL	alle Klassen	Gemeinsame Ausflüge zu bestimmten Themen: Mödlareuth, KZ-Flossenbürg, Geschichtspark Bärnau, Museen, …	fortlaufend	X			☐
Winterolympiade	FB Sport (Thomas Birner)	KL, FL, alle Klassen	Gemeinsamer Sporttag mit verschiedenen Spielen zur Teamfindung	fortlaufend	X			☐

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Basketball-/Völkerballturnier	FB Sport (Susanne Gadelmeier)	KL, FL, alle Klassen	Gemeinsamer Sporttag zur Teamfindung	fortlaufend	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
Schulmeisterschaft Badminton	L Thomas Fürbringer	S aus allen Jahrgangsstufen		seit 2005		X		
Eislaufen	KL, FL	alle Klassen	Gemeinsamer Sporttag zur Teamfindung	fortlaufend		X		☐
Schulsanitäter	Beauftragte (L Christian Ernstberger FL Michael Dykta,)	S aus allen Jahrgangsstufen	Gemeinsam Verantwortung übernehmen mit der 1. Hilfe-Ausbildung, Einsatz bei Veranstaltungen und Notfällen während des Unterrichts	Fortlaufend; aktuell wegen mangelnder Ausbildungsmöglichkeiten: nur Ersthelfer im Kollegium		X		☐
Fairtrade-Gruppe	Beauftragte (L Claudia Birner, KRin Sabine Meyer-Hofmann, FL Michael Dykta)	S aus allen Jahrgangsstufen	Projekttage, Unterrichtseinheiten und Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit, ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung	seit 2019; Dezember 2023: Erneuerung des Fairtrade Siegels		X		☐
AG Pausenhofgestaltung, Umweltschutz	KRin Sabine Meyer-Hofmann, FL Michael Dykta	S aus allen Jahrgangsstufen	Gestaltung des Schulgeländes, Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit, ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung	fortlaufend		X		
Projektwoche	KL	alle Klassen	Gemeinsame Projektwoche zu einem bestimmten Thema; 2022: Nachhaltigkeitswoche; 2023: Alltagskompetenzen	fortlaufend	X			☐
Tutoren „LevelUps“	AG Tutoren (L Iris Reber)	S aus den oberen Jahrgangsstufen	S ab der Klasse M9 geben eigenständig freitags in der 6. Std. Nachhilfe zur Unterstützung interessierter S der Klassen 5 bis 9; aktuell leider eingestellt wegen mangelndem Interesse der Tutoren und Tutanten	seit 2017; unterbrochen durch Coronapandemie		X		
Pausenaufsicht durch Schüler der Abschlussklassen	S der AK	Ausgewählte S der 9V1, 10aM und 10V2	Unterstützung der Lehrkräfte in den Pausen	fortlaufend	X			

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	Wer? Verantwortung	Mit wem? Beteiligung	Wie? Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	Bis wann? Realisierung	Umsetzung verbindlich	 zur Wahl	Evaluation Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Pausendienst durch Schüler	Hausmeister	alle Klassen	Müllbeseitigung, Ordnungsdienst in wöchentlichem Wechsel	fortlaufend	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	
Rosenaktion	SMV, VL (L Thomas Fürbringer, L Julia Wietasch)	S aus allen Jahrgangsstufen	Rosenbestellungen zum Valentinstag zur Stärkung des sozialen Miteinanders	fortlaufend		X		☐
Nikolausaktion	SMV, VL (L Thomas Fürbringer, L Julia Wietasch)	alle Klassen	Nikolausbesuch in allen Klassen zur Verbesserung des Schul- und Klassenklimas, Brauchtumspflege	fortlaufend		X		☐
SMV-Tag „Schlag den Lehrer“	SMV, VL (L Thomas Fürbringer, L Julia Wietasch), SL	alle Klassen & L	Wettbewerb (Geschicklichkeit, Sport, Wissen) zwischen Schülern und Lehrern	seit 2015, unterbrochen durch Coronapandemie, für 2023/24 wieder eingeplant	X			
Weihnachtsmarkt	KL, FL, SL	alle Klassen	Brauchtumspflege, gegenseitiges Kennenlernen der verschiedenen Kulturen, aktives Miteinander im Wechsel mit dem Maibaumfest	Fortlaufend, unterbrochen durch Coronapandemie; jetzt wieder im Zweijahresrhythmus	X			☐
Maibaumfest	KL, FL, SL	alle Klassen	Brauchtumspflege, gegenseitiges Kennenlernen der verschiedenen Kulturen, aktives Miteinander im Wechsel mit dem Weihnachtsmarkt	Fortlaufend; jetzt wieder im Zweijahresrhythmus	X			☐
Entlassfeier	SL, L, Fachschaft Religion	AK	Würdigung und Wertschätzung der Leistungen (Andacht gestaltet durch die Religionsfachschaft)	Fortlaufend, jährlich im Juli	X			☐

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Gottesdienste	RL, KL, FL	alle Klassen	Brauchtumspflege: Evangelischer + katholischer Anfangs-, Weihnachts- und Schlussgottesdienst (gestaltet durch die Religionsfachschaft) sowie der Besuch der Moschee für Muslime; Bekenntnislose bleiben bei Bedarf im Schulhaus	Schuljahresbeginn, -ende; Weihnachten	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
Schulzeitung „Boldi“	L Marina Schmaglienko	L und S	Dokumentation von schulischen Ereignissen, Würdigung und Wertschätzung von Schülern, Lehrern und deren schulischer/sportlicher Ergebnisse	Fortlaufend, im Quartal	X			
Förderverein	Vorstandschaft (FL Michael Dykta, L Thomas Vorbrich)	SL, L	Sammeln von Geldern über Mitgliedsbeiträge, Werbeeinnahmen und Spenden zur finanziellen Förderung und Unterstützung des Schullebens, z.B. Sitzgelegenheiten im Außenbereich, Spiele für den Pausenraum, Zuschuss zum schuleigenen Schulplaner, Zuschüsse für bedürftige Schüler		X	X		
Lehrerfortbildung (Online-Fortbildungsplanung)			siehe Anhang: Online-Lehrerfortbildungsplanung					

Externe Zusammenarbeit

Wir arbeiten an unserer Schule mit externen Partnern zusammen, die sowohl den Unterricht als auch außerunterrichtliche Angebote bereichern und prägen.

Stand: 14.02.2024

Leitziele

1. Gemeinschaftliche Unterstützung der Schüler in ihrer Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Neigungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten.
2. Förderung der Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitserziehung und Prävention.
3. Begeisterung der Schüler für kulturelle Bildung und Teilhabe.
4. Ermöglichung und Eröffnung von Zugangschancen zu Bewegung, Spiel und Sport, um miteinander aktiv personale, materielle und soziale Erfahrungen zu ermöglichen.

Handlungsprogramm

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
AMS (Ausbilder machen Schule): Scherdel, ABM Greiffenberger, RHI Magnesita, Kassecker, Hirsch KG, CeramTec, K+S Seniorenresidenz, Martin-Schalling-Haus	S, FOL Kerstin Köstler-Grunert, FOL Raimund Zeitler, L Iris Reber	FL, externe Partner, Ausbildungsleiter der Betriebe	S der achten Jgst. besuchen fünf Wochen jeweils an ihrem Praxistag anstelle ihres boZ-Fachunterrichts einen Ausbildungsbetrieb im gewählten boZ und werden dort vom Ausbildungsleiter sowie dem zuständigen Fachlehrer auf die angebotenen Ausbildungsberufe vorbereitet.	fortlaufend	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
BOSS 7 (Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler) CeramTec, Berufsfachschulen für Pflege und Pflegehilfe, Berufsfachschule für Pflegehilfe (Klinikum Selb), Frey	S, SL L Iris Reber	externe Partner, Ausbildungsleiter der Betriebe, 7. Klasse	S der 7. Jgst. besuchen innerhalb einer Woche jeden Tag einen anderen Betrieb bzw. eine andere Einrichtung, um einen Einblick in die verschiedenen BO-Bereiche zu erhalten; dies soll die Wahl des BOZ-Faches erleichtern und konkretisieren	fortlaufend	X			
JobSpot	L Iris Reber, L Thorsten Legath, FL Michael Dykta, FOL Udo Zinßer	8. – 10. Jgst.	Berufsausbildungsmesse, bei der die Jahrgangsstufen 8 – 10 an einem Tag die Möglichkeit bekommen, sich über Ausbildungsberufe und die anbietenden Firmen zu informieren, Dabei wählen sie interessenbezogen Firmen/Einrichtungen aus. Den Firmen dient diese Aktion, um Auszubildende für sich und ihre Firma zu gewinnen.	fortlaufend	X			☐

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	Wer? Verantwortung	Mit wem? Beteiligung	Wie? Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	Bis wann? Realisierung	Umsetzung verbindlich	 zur Wahl	Evaluation Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Agentur für Arbeit	Berufsberater Herr Stefan Neumann	ab 8. Jgst. KL	Intensive Betreuung der S durch einen Berufsberater der Agentur für Arbeit. Sowohl klassenweise Informationen über den allgemeinen Arbeitsmarkt als auch individuelle persönliche Einzelberatung hinsichtlich der beruflichen Laufbahn des S BOM “Talente finden” BOM “Talente fördern”	fortlaufend	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
BiZ	Berufsberater Stefan Neumann	Vorabgangs-klassen	S der Vorabgangsklassen informieren sich durch die Arbeit mit Tablets über den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Hierbei dienen verschiedene Testungen der individuellen Orientierung.	fortlaufend	X			☐
Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)	S	Agentur für Arbeit; ab 8. Jgst.	Individuelle Begleitung einzelner S auf dem Weg in den Beruf.	fortlaufend	X			☐
AGI (Arbeitsgemeinschaft der Industrie)	S, L Iris Reber	Vorstand-schaft AGI	Kooperationspartner vor Ort im Bereich der beruflichen Orientierung	fortlaufend	X			☐
AWO (Arbeiterwohlfahrt) KJR (Kreisjugendring)	S		Träger des Offenen Ganztagsangebotes	fortlaufend	X			☐
NT - Module Alkohol- und Drogenprävention Christen gegen Abtreibung Fairtrade	L Andrea Schätz	ab 5. Jgst.	Weiterführende Projekte zu unterrichtlichen Themen mit externen Partnern aus unterschiedlichen naturwissenschaftlichen Bereichen	fortlaufend	X			
Schülerfirma	KL, FL	ab 8. Jgst.	AG für S v.a. aus dem Ganztageszug mit unterschiedlichen Projekten zur realen Erprobung wirtschaftlicher Vorgänge im geschützten Rahmen (z.B.: Plotterdruck unterschiedlicher Gegenstände je nach Auftragslage)	fortlaufend	X			

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	Wer? Verantwortung	Mit wem? Beteiligung	Wie? Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	Bis wann? Realisierung	Umsetzung verbindlich	 zur Wahl	Evaluation Qualitätssicherung, Instrumente	☑
KISS (Kindersportschule)	S, Caroline Sonntag	ab 5. Jgst.	KISS beaufsichtigt in den Mittagspausen die S des gebundenen Ganztageszugs und bietet vielfältige Sportangebote	fortlaufend	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
Gesundheitsamt	Marion Rebert	FL, SL	Durchführung von Belehrungen gemäß § 43 ABS. 1 NR. 1 Infektionsschutzgesetz (IFSG) für S und L, die mit Lebensmitteln zu tun haben, Beratung bei Hygienefragen z.B. in der Mensa, Beratung bei Gesundheitsfragen (z.B. Covid 19, Läuse, Scharlach…)	fortlaufend	X			☐
Zahnarzt	Dr. Hjork	5./6. Jgst.	Durchführung von zahnhygienischen Belehrungen sowie exemplarisches Zähneputzen. Außerdem Versuche zur Angreifbarkeit des Zahnschmelzes	halbjährich	X			☐
Bahnsicherheit	Hr. Ludwig	5. Jgst.	Durchführung von Sicherheitsbelehrungen am Bahnhof zur Gefahr ein- und durchfahrender Züge.	fortlaufend	X			☐
Feuerwehr	Maximilian Seiler	5./6. Jgst.	Vorstellung verschiedener Löschmöglichkeiten bei unterschiedlichen Brandformen.	fortlaufend	X			☐
Aktionen zur Verkehrssicherheit „Hallo Auto“ (ADAC) „Toter Winkel”	Sicherheitsbeauftragter; KL	5./6. Jgst.	Aktionen und Programme zur schulischen Verkehrserziehung für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr sowie die richtige Einschätzung von Gefahrensituationen.	fortlaufend	X			☐

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Cube-Mountainbike-Stützpunkt	S, Fachberater Sport	ab 5. Jgst.	Arbeitsgemeinschaft Mountainbiken, Stützpunkt	fortlaufend	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
Kino	KL	ab 5. Jgst.	Besuch der regionalen Kinos sowie der jährlich stattfindenden Schulkinowochen mit thematischem Lehrplanbezug.	fortlaufend		X		☐
Stadtbücherei (Medienhotspot)	S, Lesebeauftragte, Fr. Stammel	ab 5.Jgst.	Außenstelle und Kooperationspartner der Stadtbücherei Marktredwitz mit gemeinsamem Katalog und bildungsspezifischen Angeboten.	fortlaufend	X			☐
Museen	KL	ab 5. Jgst.	Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Museen zur Förderung der historischen und kulturellen Bildung je nach thematischem Lehrplanbezug.	fortlaufend	X			☐
Jugendkunstmobil (JuKu-Mobil)	KL, Ku-L, Stefan Frank	alle Jgst.	Angebot verschiedener bildnerischer Techniken und Begleitung durch künstlerisches Fachpersonal.	fortlaufend		X		☐
JuZ „Löschwerk“	KL, Sabine Fröber, VL	alle Jgst.	Kooperation mit dem örtlichen Jugendzentrum, Durchführung der Klassensprecher- und SMS-Veranstaltungen sowie themenspezifische Zusatzangebote (Lesungen, Projekte, Konzerte, Ausstellungen, …)	fortlaufend	X			☐
Islamunterricht und Islamischer Kulturverein	Huriye Sahin; Celal Öztürk	ab 5. Jgst.	Teilnahme am Islamunterricht als Wahlfach zur Wahrung und Erhaltung des muslimischen Glaubens.	fortlaufend		X		☐
Lehrerfortbildung			siehe Anhang: Online-Lehrerfortbildungsplanung					

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Digitale Bildung

Mit Hilfe einer modernen und auf die Bedürfnisse unserer Schule abgestimmten digitalen Infrastruktur und Ausstattung etablieren wir die aktuelle Medienerziehung und -bildung der Schülerinnen und Schüler und die moderne Unterrichtsgestaltung als eine weitere Säule unseres Unterrichts.

Stand: 14.02.2024

Leitziele

1. Steigerung der Medien- und Methodenkompetenz durch den Einsatz unterschiedlicher Medien
2. Erneuerung der IT-Infrastruktur zum effizienten Gebrauch im Unterricht
3. Verbesserung der Unterrichtsqualität durch gezielte Verwendung moderner Medien im Unterricht

Handlungsprogramm

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Durch den Einsatz von Medien steigern die Schüler ihre Medien- und Methodenkompetenz: Die Schüler entnehmen Informationen aus verschiedenen Medien, bewerten diese zunehmend selbstständig und stellen die gewonnenen Erkenntnisse dar. Die Vorgaben des Medienrechts sind den Schülern bekannt und werden sicher berücksichtigt.	SL, ESL, interne MiB	KL ab 5. Jgst.	Im Unterricht lernen die Schüler grundsätzliche Vorgaben des Urheberrechts (z. B. Recht am eigenen Bild) kennen. Die Schüler erfahren im Unterricht die Vielfalt der Medienlandschaft (Internet, Printmedien …) und nutzen sie zur selbständigen Informationssammlung. Die Schüler gehen im Unterricht mit Präsentationsprogrammen um und stellen Ergebnisse dar (projektorientierter Unterricht). Die Förderung der Lesekompetenz ist in allen Jahrgangsstufen wichtiger Bestandteil des Kompetenzbereichs Medien innerhalb des Methodencurriculums. Unterrichtsnachweis „Medienführerschein Bayern“ gemäß Methoden-curriculum Durchführung des Power-Point-Führerscheins in der 7. Jahrgangsstufe und Einführung eines schuleinheitlichen und verbindlichen Referatbewertungsbogens für alle Jahrgangsstufen. Projektorientiertes Arbeiten fächer- und jahrgangsstufenübergreifend (Unterrichtsnachweis). Unterrichtsplanung und Unterrichtsnachweise gemäß Methodencurriculum, insbesondere Berücksichtigung des Kompetenzbereichs Medien.	fortlaufend	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	Wer? Verantwortung	Mit wem? Beteiligung	Wie? Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	Bis wann? Realisierung	Umsetzung verbindlich	 zur Wahl	Evaluation Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität Zielbeschreibung (Die Lehrkräfte der Schule erweitern ihre eigene Medienkompetenz): Die Lehrkräfte sind in der Lage, Medien bei der Unterrichtgestaltung sinnvoll einzusetzen Die Lehrkräfte kennen die Vorgaben des Medienrechts und richten ihren Unterricht danach aus	SL, ESL, interne MiB	L	Die Lehrkräfte der Schule erweitern ihr Wissen über Medieneinsatz in entsprechenden Fortbildungen. Vorstellung/Anmeldung von MEBIS aller Kollegen, die an der Schule tätig sind: Nutzung der Mediathek. Drei verbindliche Fortbildungsnachweise für jede Lehrkraft zum Thema Medien innerhalb von zwei Jahren. Regelmäßige, d. h. jährliche SchiLfs zum Einsatz der an der Schule vorhandenen Hard- und Software sowie Apps.	fortlaufend	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
Die Erneuerung der IT-Infrastruktur ermöglicht einen effizienten und gezielten Medieneinsatz im Unterricht	SL, ESL, Systembetreuer	Sachaufwandträger, externe Partner, IT-Firmen	Die weitere Verwendung eines zentral-administrativen pädagogischen Tools (pädagogisches Netz) wird aufgrund der jahrelangen guten Erfahrungen als wichtige Grundlage des gesamten digitalen Unterrichtens an unserer Schule gesehen. Dies ist mit LogoDidact gegeben und soll durch regelmäßige Evaluation und lückenlose Administration stets aktuell gehalten werden: Dieses pädagogisch wertvolle, digitale Tool, eine pädagogische Software für Schulen mit pädagogischer Oberfläche, erleichtert die Arbeit der Systembetreuer und der Lehrkräfte an der Schule. Durch Fernwartungsmöglichkeiten können innerhalb kürzester Zeit unser Netzwerkspezialist unseres Sachaufwandsträgers und unser Admin-Partner für LogoDidact bei auftretenden Problemen unterstützen und weiterhelfen. Support-Pakete und Support-Stunden für unseren externen Dienstleister sind hierbei in den jährlichen Verwaltungshaushalt einzuplanen.	fortlaufend	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	Wer? Verantwortung	Mit wem? Beteiligung	Wie? Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	Bis wann? Realisierung	Umsetzung verbindlich	 zur Wahl	Evaluation Qualitätssicherung, Instrumente	☑
			Die einheitliche Visualisierung in den Klassenzimmer ist bis zum Jahr 2024 abzuschließen. Die Anschaffung von mindesten 28 E-Boards der Marke Degen als zentrale Tafelsysteme soll für (fast) alle Klassen- und Fachräume bis zum Jahr 2024 abgeschlossen werden. Über die Teilnahme am Pilotprojekt „Digitale Schule der Zukunft“ (DSDZ) sollen im Schuljahr 2022/23 genügend Erfahrungen gesammelt werden, um über die teilnehmenden Jahrgangsstufen 5 und 8 hinaus, eine auf die gesamte Schule auszudehnende „Eins-zu-eins-Ausstattung“ (Tabletklassen) bis zum Schuljahr 2027 umsetzen zu können.	2024 2027	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	
Lehrerfortbildung			online-Lehrerfortbildungsplanung					

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Besonderes Profil: Sport

Wir setzen auf vielfältige Bewegungs- und Sportangebote, um alle Talente unserer Schüler zu finden, zu fördern und um über sportliche Erfolge in unseren Mannschaften und Teams das Selbstwertgefühl zu steigern.

Stand: 14.02.2024

Leitziele

1. Angebot vielfältiger Sportmöglichkeiten, um das Interesse und die Freude am Sport zu wecken sowie die körperliche Fitness zu erhöhen.
2. Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch kollektives Sporttreiben zur Förderung sozialer Kompetenzen.
3. Sportartbezogene und individuelle Förderung leistungsstarker Schüler zur Begeisterung für den Sport im Privaten und in regionalen Vereinen.
4. Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettkämpfen zur Ausprägung von Teamgeist und Fairness sowie zum gegenseitigen Messen der eigenen Leistung.

Handlungsprogramm

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente Ressourcen, Ausstattung	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Sportstützpunktschule	S, FB, Thomas Birner, L Julia Wietasch, L Thomas Fürbringer, L Thorsten Legath, L Reinhard Wunschel		(MTB-Keller) Stützpunkteschule Leichtathletik und Badminton (MTB-Stützpunkt Fichtelgebirge)	Fortlaufend; Mountainbike: ausgesetzt wegen fehlender Lehrkraft mit entsprechender Ausbildung	X		SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
Teilnahme an JTFO (Jugend trainiert für Olympia)	FB Thomas Fürbringer, L Julia Wietasch, L Thomas Fürbringer, L Thorsten Legath, L Reinhard Wunschel		Wettkampfteilnahme in folgenden Sportarten: Fußball, Leichtathletik (Bodenseecup), Badminton, Squash, Mountainbike (Regionalentscheid Sulzbach-Rosenberg)	fortlaufend		X		☐
Durchführung schulinterner Sportveranstaltungen	L		Bundesjugendspiele Leichtathletik, Bundesjugendspiele Winter, Basketball-, Volley- und Fußballturnier, Badminton Weitere Angebote: s. Breitensport	fortlaufend	X	X		☐

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
breitensportliche Angebote nicht nur im GTK	L, P		Angebote in Klassen: Winterolympiade, Völkerballturnier, Wandertage, Schlittschuhfahren, Sternwanderungen, Wintersporttage (je nach Schneelage und Interesse), „Schlag den Lehrer“, Sportwochen Wagrain Arbeitsgemeinschaften: Mountainbike, Basketball, Ballschule, Leichtathletik, Fußball, KISS, Fitnessstudio, Squash, FitGirls, Rangeln & Raufen	fortlaufend		X	SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
Lehrerfortbildung			online-Lehrerfortbildungsplanung					

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Besonderes Profil: Vertiefende Berufsorientierung

Wir bieten den Schülern vielfältige Maßnahmen der Berufsorientierung an und unterstützen gemeinschaftlich den Weg zum erfolgreichen Berufseinstieg unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Neigungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten.

Stand: 14.02.2024

Leitziele

1. Gemeinschaftliche Unterstützung der Schüler in ihrer Berufsorientierung und -wahlvorbereitung unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Neigungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten.
2. Hinführung und Begleitung zur Ausbildungsreife durch die Vermittlung von Grundlagen und Kernkompetenzen.
3. Hilfen zum Berufseinstieg durch externe Partner und praktische Erfahrungen.

Handlungsprogramm

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
Potenzialanalyse	BfZ 7. Jgst.	Schule	Onlinediagnose, die eigenen Stärken kennenlernen	vorläufig ausgesetzt			SL-Management Interne Evaluation Externe Evaluation	☐
BOSS7	S 7. Jgst.	regionale Kooperationspartner	Erfahrungen in praktischen und berufsnahen Anwendungen in unterschiedlichen Fachbereichen.	fortlaufend	X			☐
AMS (Ausbilder machen Schule)	S 8. Jgst.	regionale Kooperationspartner	Ganztägiges Praktikum (Donnerstag) über 5 Wochen, vor Ort in den Firmen, Kennenlernen von Azubis, Ausbilder, Werkstätten, Arbeitsbedingungen	fortlaufend	X			☐
Praktika	S 8. / 9. Jgst.		Individuelle Praktika (8. Jgst. zwei Wochen, 9. Jgst. eine Woche), Wahl nach individueller Neigung und Interessenslage	fortlaufend	X			☐
Berufseinstiegsbegleitung (Bereb)	S 8. / 9. Jgst.		Begleitung ausgewählter Schüler bis in den Berufseinstieg, Maßnahme für Schüler mit Migrationshintergrund	fortlaufend		X		☐
Schülerfirma	S ab 7. Jgst.	intern	AG zur Simulation einer betrieblichen Situation nach reellem Vorbild, Planung, Herstellung und Vermarktung von Produkten	fortlaufend		X		☐

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

Was? Maßnahmen, Aktionen, Schritte	**Wer?** Verantwortung	**Mit wem?** Beteiligung	**Wie?** Ressourcen, Ausstattung Arbeitsmethoden, Mittel, Instrumente	**Bis wann?** Realisierung	**Umsetzung** verbindlich	 zur Wahl	**Evaluation** Qualitätssicherung, Instrumente	☑
JobSpot	SL, L Iris Reber, L Thorsten Legath, FL Michael Dykta, FL Udo Zinßer ab 8. Jgst.	regionale Firmen	Schulhausinterne Berufsausbildungsmesse, bei der die Jahrgangsstufen 8 – 10 an einem Tag die Möglichkeit bekommen, sich über Ausbildungsberufe und die anbietenden Firmen zu informieren, Dabei wählen sie interessenbezogen Firmen/Einrichtungen aus. Den Firmen dient diese Aktion, um Auszubildende für sich und ihre Firma zu gewinnen.	fortlaufend	X			
Lehrerfortbildung			online-Lehrerfortbildungsplanung					

SL (Schulleitung), KRin (Konrektorin), ESL (erweiterte Schulleitung), VL (Verbindungslehrer), L (alle Lehrkräfte), KL (Klassenleitung), PKL (Parallelklassenleitung), FOL (Fachoberlehrer), FL (Fachlehrkräfte), FöL (Förderlehrkräfte), RL (Religionslehrkräfte), E (Eltern), EB (Elternbeirat), P (Pädagog. Personal), S (Schüler und Schülerinnen), AK (Abschlussklassen)

5. Lehrerfortbildung (SchilF)

Die Online-Fortbildungsplanung liegt bei!

6. Evaluation

6.1 Externe Evaluation

Grundlage für die Entstehung oder Weiterentwicklung des Schulentwicklungsprogramms ist in den meisten Fällen der Bericht der Externen Evaluation. Dieser eignet sich sehr gut dazu, einen Rundumblick auf seine Schule zu bekommen.

Das beiliegende Formular kann ein hilfreiches Instrument zur überblickshaften Auswertung von Stärken und Handlungsfeldern sein.

6.2 Zielvereinbarungen

Nach dem Lesen und der Erstauswertung des Berichts setzt sich die gesamte Schulgemeinschaft unter beratender Zuhilfenahme der Schulaufsicht in einem diskursiven Prozess mit den Inhalten auseinander und schließt verbindliche Ziel- und Handlungsvereinbarungen für einen fest gelegten Zeitraum ab.

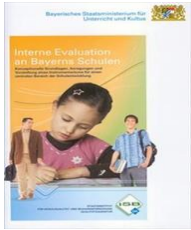
Hinweise hierzu finden Sie in der Broschüre "Leitfaden für die Erstellung von Zielvereinbarungen", Download unter:

www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/qualitaetssicherung-schulentwicklung/evaluation/externe_evaluation.

Empfehlenswert ist hierbei oftmals der Einsatz eines Schulentwicklungsmoderators, mit dessen Hilfe Ziele und Maßnahmen passgenau formuliert und in das bestehende Schulentwicklungsprogramm eingefügt werden können (vgl. hierzu auch: www.gute.schule-oberfranken.de).

Die Externe Evaluation wurde für das **Schuljahr 2018/2019** ausgesetzt und wird derzeit überarbeitet. Nach wie vor bieten die bisher erstellten Berichte jedoch eine gute Quelle für zukünftige Handlungsschwerpunkte. Zukünftige Veränderungen der Durchführung der Externen Evaluation werden zeitnah in diese Vorlage eingearbeitet.

6.3 Interne Evaluation



Mit Hilfe einer regelmäßigen, auf das Schulentwicklungsprogramm abgestimmten internen Evaluation gelingt es, Maßnahmen der Qualitätsentwicklung systematisch zu überprüfen. Der Aufbau einer selbstkritischen Feedbackkultur ist hierbei von zentraler Bedeutung.

Hinweise hierzu finden Sie in der Broschüre "Interne Evaluation an Bayerns Schulen", Download unter:
www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/qualitaetssicherung-schulentwicklung/evaluation/interne_evaluation/broschuere-interne/

Daneben bietet das ISB ein Portal mit Informationen, Materialien, Literaturhinweisen und Links (vgl. hierzu: www.interne-evaluation.isb.bayern.de), die für die Evaluation Ihrer Schule hilfreich sein können. Vieles wird im Rahmen einer internen Evaluation direkt einsetzbar und nutzbar sein, bisweilen kann es durchaus sinnvoll sein, die Fragebögen nach schulspezifischen Erfordernissen anzupassen. Nach erfolgter Beantragung eines Zugangs zur Onlinebefragung können Sie

- Online-Befragungen einrichten, durchführen und auswerten,
- vorhandene Fragebögen nutzen oder
- eigene Fragebögen erstellen.

Die Materialien orientieren sich an den Kriterien der Schul- und Unterrichtsqualität aus der Externen Evaluation und ergeben so zusammen mit den Qualitätsschwerpunkten und Qualitätsimpulsen ein „Schulentwicklungskonzept aus einem Guss“.

Wie bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsprogramms bieten die oberfränkischen Schulentwicklungsmoderatorinnen und -moderatoren auch bei der Planung interner Evaluationsmaßnahmen wertvolle Unterstützung an (www.gute.schule-oberfranken.de).

Auswertung des Evaluationsberichts

Prozessqualitäten der Schule	++	+	+/-	-	- -
S 1 Unterstützende Personalführung (S)					
S 2 Zielorientiertheit der Leitung (S)					
S 3 Effizienz der Arbeitsorganisation (S)					
S 4 Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld					
S 5 Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit					
S 6 Offenheit für Veränderungen					
S 7 Systematik der Qualitätsentwicklung					
S 8 Systematisches Monitoring					
S 9 Achtung der Beteiligten					
S 10 Interessensförderung					
S 11 Intensität der Mitwirkung					
S 12 Förderung der Identifikation mit der Schule					
S 13 Förderung der Inklusion					
Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung					
U 1 Effizienz der Lernzeitnutzung					
U 2 Effizienz der Verhaltensregulierung					
U 3 Strukturiertheit der Darstellung					
U 4 Klarheit der Darstellung					
U 5 Individuelle Unterstützung					
U 6 Förderung selbstgesteuerten Lernens					
U 7 Förderung der Lernmotivation					
U 8 Sicherung des Lernerfolges					
U 9 Förderung überfachlicher Kompetenzen					
U 10 Lernförderlichkeit des Unterrichtsklimas					

Die grau-unterlegten Felder kennzeichnen MODUS-relevante Kriterien!